Rezensionen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **26 (1970)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

REZENSIONEN

E. HAMBURGER: *Juden im öffentlichen Leben Deutschlands.* Regierungsmitglieder, Beamte und Parlamentarier in der monarchistischen Zeit 1848–1918. – Schriftenreihe Wissenschaftliche Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts, Bd. 10. J.C.B.Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1968. 595 S., kart. DM 48.–, Lwd. DM 54.–.

Die deutsch-jüdische Symbiose hatte einen ganz besonderen Charakter und die Verbundenheit der Juden mit dem deutschen Kulturkreis war außergewöhnlich eng. Es sind in den Jahren seit dem zweiten Weltkrieg bereits einige Standardwerke erschienen, die sich mit dieser Erscheinung und ihren diversen Aspekten beschäftigen. Das Buch von Hamburger füllt in dieser Hinsicht eine Lücke, und da der Verfasser selbst höherer Verwaltungsbeamter und Parlamentsmitglied war, bringt er hiefür die nötigen Voraussetzungen und Sachkenntnisse mit. Der Inhalt ist in drei große Abschnitte gegliedert: I. Juden in Regierung und Verwaltung; II. die Juden als Wähler; III. Juden als Abgeordnete. Im 1. Kapitel gibt der Verfasser eine gute Übersicht über die einzelnen Etappen der Judenemanzipation in Deutschland, die ja bekanntlich nicht ohne Widerstände und Rückschläge vor sich ging und erst die unbedingt nötige Voraussetzung für ein Wirken der Juden im öffentlichen Leben bildete. Besonders profilierten Persönlichkeiten sind eigene biographische Skizzen gewidmet, die sehr zum Gesamtinteresse des Buches beitragen.

Es liegt an den besonderen Verhältnissen innerhalb des deutschen Judentums, in dem ja die Taufbewegung zeitweise sehr stark war, daß der Verfasser in sein Werk um der Vollständigkeit willen auch Menschen einbeziehen mußte, die nicht im Rahmen der jüdischen Glaubensgemeinschaft geblieben sind.

In seinen Schlußbetrachtungen zieht Hamburger die Bilanz aus der Situation der Juden im öffentlichen Leben. Sie haben geschichtlichen Wert und es soll deshalb hier ein Auszug zitiert werden (S. 561):

«Die Wurzeln der Hitlerzeit liegen nicht erst in der Weimarer Republik, sondern schon im Kaiserreich. Hier schoß seit Ende des 19. Jahrhunderts der Rasse-Antisemitismus empor. Auch wenn die schwerste Hetze gegen sie entfacht, die unglaubwürdigsten Vorwürfe erhoben wurden, blieben sie (die nichtjüdischen Parlamentarier) stumm. Sie entschieden sich stets für einen Antisemiten, wenn sie zwischen ihm und einem Gegner links von ihnen die Wahl zu treffen hatten. Bezeichnend war das dumpfe Schweigen, mit der die Parlamentsmehrheit und die Ministerbank auf die ungeheure Blutbeschuldigung, das Ritualmordmärchen reagierten, mit der sie eine Stellungnahme vermieden... Beim Überblick über die gesamte behandelte Epoche tut man der Mehrheit des deutschen Volkes kein Unrecht mit dem abschließenden Urteil,

daß sie weder gewillt noch fähig war, den von Mommsen verlangten Beweis – ‹es liegt jedem einzelnen ob, zu beweisen, daß wir ein freies Volk sind, fähig, sich selbst und seine Stimmungen zu beherrschen und begangene Fehler zu verbessern› – zu führen. Ihr Verhalten zu dem Erscheinen und Wirken von Juden im öffentlichen Leben war freilich nur *ein* Aspekt dieses politischen Versagens.»

Ein Quellennachweis und ein Personenregister erleichtern die Lektüre des Buches, das man ohne Übertreibung als ein wahres Zeitdokument bezeichnen kann. *K. H.*

Orientalia Suecana. Edenda curavit Frithiof Rundgren. Vol. XVII (1968), Uppsala 1969, 183 S.

Der Jahrgang 1968 der bekannten schwedischen Zeitschrift für Orientalistik enthält unter anderem einen Beitrag, auf den besonders hingewiesen werden soll. Es ist der Artikel von Bo Utas: *The Jewish-Persian Fragment from Dandān Uiliq* (S. 123–136). Der Autor reproduziert, transkribiert, übersetzt und kommentiert ein jüdisch-persisches Fragment aus Dandān Uiliq bei Khotan in Ost-Turkestan, das zu Ende des vorigen Jahrhunderts von Aurel Stein entdeckt und dann – nebst einem schlecht geratenen Faksimile – zum erstenmal im Jahre 1903 von D.S.Margoliouth in JRAS (S. 747–758) veröffentlicht wurde, mit erklärenden Beifügungen von Dr. Wilhelm Bacher. Seitdem wurde das Fragment noch einige Male bearbeitet und veröffentlicht. Es handelt sich um die Reste eines wahrscheinlich aus dem 8. nachchristlichen Jahrhundert stammenden Geschäftsbriefes, in dem vom Handel mit Schafen und wahrscheinlich auch mit Kleidern und Sklaven die Rede ist. Die Rekonstitution des Textes ist dadurch erschwert, daß keine einzige Zeile des 38 Zeilen umfassenden Fragments vollständig erhalten und so der Textzusammenhang nur sehr schwer zu übersehen ist. Utas kommt in der Textanalyse – und Interpretation an einigen Stellen zu anderen Ergebnissen als seine Vorgänger, und das allein rechtfertigt schon eine neuerliche Studie über dieses Thema. *K. H.*